



Presseinformationen aus dem  
Bayerischen Jagdverband e.V.

## PRESSEMITTEILUNG

---

### Jagd gegen die Natur

- **Bayerischer Jagdverband fordert Respekt vor Wildtieren**
- **Der notwendige Waldumbau funktioniert nur mit Fachwissen nicht mit Ideologie**
- **Selbsternannte Ökojäger tragen ihren Namen zu Unrecht**

**Lohr, Feldkirchen, 22. April 2020 (ts):** „Hunting4future“ heißt das neueste Schlagwort selbsternannter Ökojäger. Das soll modern klingen, verkauft werden mit diesem auf jung getrimmten Slogan aber wieder einmal nur die immer gleichen abgedroschenen Forderungen nach höheren Abschusszahlen. Das Gewehr als Allheilmittel für den Waldbau – der Bayerische Jagdverband verurteilt eine solche einseitig ideologische und naturverachtende Einstellung.

#### **ÖJV macht sich stark für grobe Tierschutzverstöße**

„Wer im Frühsommer Drückjagden auf Reh- und Rotwild fordert“, so Thomas Schreder, BJV-Vizepräsident und Biologe, „der zeigt, dass ihm der Tierschutz völlig gleichgültig ist. Auf einer Drückjagd im Frühsommer ist der Muttertierschutz und das Wohl der Jungtiere nicht zu garantieren. Nicht auszudenken, wenn die hochträchtige Geiß kurz vor dem Setzen auch noch mit Hunden durch den Wald gehetzt wird oder ein Muttertier, das von seinem gerade erst geborenen Nachwuchs getrennt wurde, geschossen wird? Bei allem Respekt vor dem notwendigen Waldumbau, hier wird eine ethische Grenze überschritten. Wer so respektlos mit unseren Wildtieren umgeht und so verantwortungslos gegenüber der Natur handelt, ist kein Jäger. Das ist Jagd

gegen die Natur.“ Damit reformiert der ÖJV nicht das deutsche Jagdwesen, sondern zerstört die Akzeptanz für die Jagd in der Bevölkerung. Denn für den Besucher unserer Natur gehören Wald und Wild untrennbar zusammen.

### **Wo bleiben die ökologisch ausgefeilten Ideen?**

Eine zukunftsorientierte Jagd richtet sich nach ökologischen Gesichtspunkten und sieht das Ökosystem als Ganzes, betont der Biologe Schreder: „Pflanzen und Pflanzenfresser gehören zusammen und bilden gemeinsam das Ökosystem „Wald“. Wer den Wald langfristig ökologisch umbauen will – und das ist auch im Interesse des BJV – muss das System als Ganzes sehen und nicht einfach immer nur plump nach höheren Abschussquoten rufen. Wo bleiben die ökologisch ausgefeilten Ideen? Wo sind die biologisch begründeten Strategien? Wie etwa das Einbringen geeigneter, klimaresistenter Baumarten, wenn ersichtlich ist, dass die standortüblichen Baumarten mit den Auswirkungen des Klimawandels einfach nicht zurechtkommen. Leider Fehlanzeige.

### **Hoher Jagddruck schadet dem Wald**

Denn es ist längst vielfach wissenschaftlich belegt: Zu hoher Jagddruck schadet und führt zu mehr Verbiss. Ruhe und artgerechte Lebensraumgestaltung – auch im Wald – sind, zusammen mit einer ordnungsgemäßen Jagdausübung, die beste Voraussetzung dafür, dass der notwendige Waldumbau funktioniert.

Es sind aus Sicht des BJV gemeinsame Anstrengungen von Jagdgenossen, Waldbesitzern und den Jägern nötig, um langfristig erfolgreich zu sein. Dazu gehören ein Lebensraumkonzept, ausreichend Ruhe für das Wild und natürlich eine angepasste Jagdstrategie nach den gesetzlichen Vorgaben.

## **Jagd ist gelebter Naturschutz**

Herausgeber: Bayerischer Jagdverband e.V., Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen,

Tel.: 089 / 990 234-0, Fax: 089 / 990 234-35, E-Mail: [info@jagd-bayern.de](mailto:info@jagd-bayern.de),

Web: [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de)

Der Bayerische Jagdverband (BJV) ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband mit rund 50.000 Mitgliedern. Er ist die politische Vertretung der Jägerinnen und Jäger in Bayern

Haben Sie Fragen zu Themen rund um Wild, Jagd, Natur und Naturschutz? Interessieren Sie  
Zahlen und Fakten? Dann helfen wir Ihnen gerne weiter:

**Pressesprecher:** Thomas Schreder (ts),

Tel. 089 - 990 234 77, E-Mail: [t.schreder@jagd-bayern.de](mailto:t.schreder@jagd-bayern.de)

**Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse:** Dr. Gertrud Helm (gh),

Tel.: 089 – 990 234 38, E-Mail: [gertrud.helm@jagd-bayern.de](mailto:gertrud.helm@jagd-bayern.de)